

Inhalt!

Hermine Hackl stellt Preisträger des Josef Schöffel Förderungspreis 2011 vor

Silvester im Biosphärenpark

Wettbewerb KilometerRADLn

Golden Pixel Award 2011 für Druckerei Grasl

Weihnachtsbäume im Sinne der Nachhaltigkeit

**Geschenk-Tipp:
„Vielfalt genießen“ – Kochbuch der Biosphärenparke Österreichs**

Aufruf zur Einreichung des Wiener Umweltpreises 2012

Wir ziehen um!

Neues Energieeffizienzgesetz für Gemeinden

Veranstaltungs-Tipp

Termine

**Haushalts-Tipp:
Energie sparen im wohlig warmen Nest**

Die Direktorin des Biosphärenpark, Mag. Hermine Hackl stellte im feierlichen Rahmen dem interessierten Publikum fünf der zehn Preisträger vor. Darunter zu finden waren der Verein der Freunde des Thayatal, DI Bernd Skyva, das Ökopädagogische Team Verein Auring, Franz Lichtenberger und Franz Fischer.

Als Botschafterin des Waldes war es Hermine Hackl eine besondere Freude den Sonderpreisträger zum Internationalen Jahr des Waldes, Franz Fischer, der frischgebackenen Obmann des Waldverbandes Niederösterreich vorzustellen. „Es geht nicht nur darum, Menschen zu verbinden, sondern den Wald und die Menschen in Einklang zu bringen. Es gibt eine unglaublich enge Verbindung zwischen Wald und Menschen. Das ist die Basis für unser Leben und es muss das Bewusstsein dafür vertieft werden. Deswegen hat die UNO auch das Jahr 2011 weltweit zum Internationalen Jahr des Waldes erklärt. Für uns ist der Wald etwas Selbstverständliches geworden. Menschen wie Josef Schöffel haben einen ganz maßgeblichen Beitrag für ein starkes Wald - Bewusstsein hier in der Region geleistet. Unsere Aufgabe im Jahr 2011 ist es, auf diesem Fundament weiter aufzubauen.“

Hermine Hackl stellt Josef Schöffel – Förderungspreisträger 2011 vor



Hermine Hackl gratuliert Franz Fischer zum Erhalt des Sonderpreises zum Internationalen Jahr des Waldes. Foto: BPWW/Herczeg

Im Jahr der Freiwilligen stiftete das Land Niederösterreich zehn Förderpreise an jene Personen, die sich ganz im Sinne von Josef Schöffel für den Schutz der heimischen Natur und für die Vertiefung des Verständnisses der Bevölkerung für die Natur einsetzen.

Silvester im Biosphärenpark - Verzicht auf Böller und Feuerwerk



Mehr Infos zum Thema Feuerwerk und Gesundheit/Umwelt:
www.stop-fireworks.org/

In der Silvesternacht sind Wiesen und Weingärten im Wienerwald ein beliebter Treffpunkt, um mit Freunden die Sektkorken knallen zu lassen, über Wien zu schauen und sich an den Feuerwerken zu erfreuen. Jedes Jahr verbringen einige tausende Menschen den Jahreswechsel hier und begrüßen das Neue Jahr.

Was viele aber nicht wissen: Feuerwerke sind eine ernst zu nehmende Gefahr für Gesundheit und Umwelt. Die bunten Farben und Effekte entstehen durch Schwermetalle wie Barium, Chrom, Kadmium, Kupfer, Quecksilber, Strontium und Zink, andere Stoffe wie Chlor und Schwefel fallen als Abfallprodukte der Verbrennung an. Der Feuerwerksqualm besteht größtenteils aus lungengängigem und giftigem Feinstaub, der nicht nur für kranke, sondern auch für gesunde Personen eine Gefahr bedeutet. Zu Silvester werden die

Feinstaub-Grenzwerte an vielen Orten bis zum hundertfachen überschritten.

Am Tag danach ist die Stimmung bei den GrundbesitzerInnen und BesucherInnen an den beliebten Silvester-Plätzen oft auf dem Tiefpunkt: Reste von Feuerwerken und Glasscherben liegen herum, an vielen Stellen ist das Gras verbrannt. Die Feuerwerksreste sind eine Bedrohung für die Umwelt, enthalten sie doch Unmengen an Salpeter, Schwefel und giftigen Schwermetallen, die ausgewaschen werden und den Boden und die Pflanzen und Tiere extrem belasten. Vor allem für die jungen BesucherInnen, aber auch für Hunde, Weidetiere und das Wild sind die giftigen Feuerwerksreste und Glasscherben im Gras eine Gefahr.

Bitte helfen auch Sie mit, Silvester im Wienerwald zu einem gemütlichen, schönen Fest zu machen und Schäden zu vermeiden! Verzichten Sie auf Feuerwerks- und Knallkörper und nehmen Sie Müll, insbesondere leere Flaschen, wieder mit oder entsorgen Sie ihn – wo vorhanden - in Mistkübeln!



Perchtoldsdorfs Bürgermeister Martin Schuster belegte den 2. Platz beim KilometerRADLn. Foto: Gemeinde Perchtoldsdorf

1,4 Millionen Kilometer wurden beim RADLand Wettbewerb zurückgelegt

Über 2.000 RadlerInnen aus ganz Niederösterreich legten beim RADLand Wettbewerb zusammen mehr als 1,4 Millionen klimafreundliche Kilometer zurück. Damit wurden knapp 240 Tonnen CO₂ eingespart, ein schöner Erfolg für KilometerRADLn!

Unter allen Teilnehmenden wurden sechs

Brompton-Falträder verlost. Die Übergabe der Räder wird bei der RADLand Auszeichnungsfeier im Jänner 2012 erfolgen. Bei dieser Veranstaltung

werden auch die fleißigsten KilometerRADLerInnen, BürgermeisterInnen und Gemeinden auf die Bühne geholt und prämiert. Alle Platzierungen finden Sie online unter <http://www.kilometerradln.at/start.asp?ID=33&b=65>.

Foto: Grasl



Golden Pixel Award 2011 in zwei Kategorien an Druckerei Grasl

Der Golden Pixel Award zählt zu den renommiertesten Auszeichnungen der österreichischen Druck- und Medienbranche für hochqualitative und innovative Druckprojekte. Umso größer war die Freude bei den Kunden und Mitarbeitern von Grasl FairPrint in Bad Vöslau, heuer gleich in zwei Kategorien als Sieger hervorzugehen.

Besonders erfreulich war der Sieg in der Kategorie „Ökologisch & Umweltfreundlich“ mit dem „ARA Leistungsreport 2010“ beauftragt von der Altstoff Recycling Austria AG. Damit wird zum wiederholten Mal die besondere Kompetenz und Einzigartigkeit von Grasl FairPrint in der Kombination Qualität & Nachhaltigkeit von unabhängigen Fachleuten anerkannt. Auch der Auftraggeber ARA unterstreicht mit dieser Zusammenarbeit und seinem „ausgezeichneten“ Leistungsreport seine Kernkompetenz im Bereich ökologisch und umweltfreundlich. Mehr Infos finden Sie unter: www.grasl.eu

Augen auf beim Christbaumkauf

Weihnachten ohne Weihnachtsbaum? Kaum vorzustellen! Um der Umwelt mit dem Christbaumkauf etwas Gutes zu tun, ist es wichtig, auf die Herkunft des Baumes zu achten. Die Vorteile einheimischer Bäume wie die Fichte oder die Weißtanne sprechen klar für sich: Kurze Transportwege schonen die Umwelt und ihre Frische führt zu längerer Haltbarkeit. Anhand der Herkunftsschleife lässt sich die Herkunft des Baumes für den Konsumenten rasch erkennen.



Infos zu Herkunftsschleifen und Verkaufsstellen finden Sie auf www.weihnachtsbaum.at
Foto: ARGE NÖ Christbaumproduzenten

Neben lebenden Christbäumen stellen auch Bio-Christbäume eine nachhaltige Alternative zu konventionellen Bäumen dar. Gehen Sie beim Kauf ihres Weihnachtsbaumes auf Nummer sicher und fragen Sie den Verkäufer nach dem Biozertifikat des Baumes. Erhältlich sind Bio-Bäume meist bei Betrieben, die auch andere Bio-Produkte herstellen. Lebend-Bäume bringen den Vorteil mit sich, im Anschluss in den Garten verpflanzt werden zu können. Aber Vorsicht! Ein lebender Baum sollte nicht länger als zehn Tage in der Wärme verbleiben und nur langsam an die kalten Temperaturen gewöhnt werden.

Aber auch die schönste Zeit im Jahr geht vorüber und der glänzende Baum will entsorgt werden und vor allem richtig! Entfernen Sie jeglichen Schmuck, Lametta und Metallhaken. Wer die Möglichkeit hat, kann den Baum auch nach der Glanzzeit verwerten. Dünnere Äste und Zweige können zerkleinert und kompostiert werden. In Wien errichtet die Magistratsabteilung 48 Christbaumstellen, wo die Bäume kostenlos abgegeben werden können. Die "sauberen" Christbäume werden in Simmering im Biomassekraftwerk der Wien Energie in wertvolle Energie umgewandelt. In Niederösterreich geben Gemeinden und der Abfallverband Auskunft über Entsorgungstermine. Mehr Infos über die Standorte der Sammelstellen und Termine gibt es unter www.abfall.wien.at oder www.abfallverband.at



Geschenktipp

Suchen Sie noch ein passendes Geschenk für Weihnachten? Das neue Kochbuch der Biosphärenparke Österreichs „**Vielfalt genießen**“ bietet Rezepte weit über die Feiertage hinaus. Im Buchhandel erhältlich um € 24,- . www.edition.lammerhuber.at

Sima lädt zur Einreichung für den Wiener Umweltpreis 2012

Bereits zum achten Mal schreibt die Stadt Wien im Rahmen des ÖkoBusinessPlan Wien den Umweltpreis aus. Gesucht werden auch dieses Jahr in Planung befindliche oder bereits umgesetzte Projekte zur Energie-, Abfall- und Ressourceneinsparung von Wiener Unternehmen. Entscheidende Kriterien sind dabei Umweltrelevanz, Innovationsgrad und Zukunftsfähigkeit, aber auch soziale Aspekte und gesellschaftliche Verantwortung sind für die Entscheidung maßgeblich. „Ich freue mich auf viele spannende Einreichungen. Mit dem Umweltpreis möchten wir das unternehmerische Engagement für die Umwelt würdigen und sichtbar machen“, so Umweltstadträtin Ulli Sima zum Umweltpreis 2012.

Der Umweltpreis 2012 wird am 20. März 2012 unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Michael Häupl und Umweltstadträtin Ulli Sima vergeben. Die GewinnerInnen werden von einer unabhängigen Jury, dem Beirat des ÖkoBusinessPlan Wien, unter Berücksichtigung der individuellen betrieblichen Möglichkeiten wie Betriebsgröße oder Branche ermittelt.

Die PreisträgerInnen gewinnen mit dem Umweltpreis professionelle Unterstützung: Der ÖkoBusinessPlan Wien hilft bei der Realisierung der Projektideen. Eingereicht werden kann bis zum 13. Jänner 2012, 12.00 Uhr. Mehr Infos gibt es unter www.oekobusinessplan.wien.at

★ Wir bedanken uns bei allen unseren Partnerinnen und Partnern sowie den Akteuren in der Region für ihr Engagement im Biosphärenpark Wienerwald. Gemeinsam mit Ihren Beiträgen haben wir den Wienerwald wieder ein Stück näher in Richtung Modellregion für eine nachhaltige Lebensweise gebracht!

★ Ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr wünscht das Biosphärenpark Wienerwald Team



Foto: BPWW

★
★
★
Auch 2012 freuen wir uns auf viele schöne, gemeinsame Projekte im Zeichen der Nachhaltigkeit.

Mit neuer Kraft starten wir ab Jänner 2012 an unserem neuen Standort in
3013 Tullnerbach,
Norbertinumstraße 9.
Telefon: 02233/ 54187



Foto:
www.umeltemeinde.at

Neues Energieeffizienzgesetz für Gemeinden

Mitte November wurde im NÖ Landtag das Energieeffizienz-Gesetz beschlossen. Das Gesetz bringt für Gemeinden bedeutende Neuerungen, u.a. die Bestellung eines Energiebeauftragten. Die Ziele des Gesetzes sind kostenwirksame Steigerung der Effizienz in der Energienutzung und die Festlegung von Rahmenbedingungen, um eine effiziente Energienutzung zu ermöglichen. Dies soll beispielsweise durch die Bestellung eines Energiebeauftragten oder die Einführung einer Energiebuchhaltung von Statten gehen.

Bei den Umwelt-Gemeinde-Foren im Jänner 2012 haben GemeindevertreterInnen die Möglichkeit, sich mit dem neuen Gesetz auseinanderzusetzen, wichtige Informationen einzuholen und sich über kommunale Umweltarbeit auszutauschen. Außerdem wird bei den Veranstaltungen die neue NÖ Energie- und Umweltagentur präsentiert – eine gemeinsame Anlaufstelle für Gemeinden, BürgerInnen und Betriebe in allen Energie- und Umweltbelangen. Genaue Termine und mehr Informationen finden Sie unter www.umweltgemeinde.at

Haushaltstipp:

Energie sparen im wohlig warmen Nest - "die umweltberatung" gibt Tipps zum Klimaschutz im Alltag!

Kurz und kräftig lüften statt kippen, die Raumtemperatur mit einem Thermostatventil regeln, die Heizkörper vor den Vorhang holen - so einfach ist Energiesparen und Klimaschutz! "die umweltberatung" gibt praktische Tipps für eine möglichst effiziente Energienutzung. „Ein österreichischer Durchschnittshaushalt verbraucht ungefähr die Hälfte seiner Gesamtenergie für die Raumheizung. Ganz einfache Maßnahmen reduzieren diesen Verbrauch deutlich. Je effizienter wir heizen, desto besser ist das für Geldbörsel und Klima“, appelliert DIn Ingrid Tributsch, Energieexpertin von "die umweltberatung".



Foto: die umweltberatung/Seiss

Kleinen Tricks, wie die Temperatur der Räume via Thermostat konstant zu halten und auf die Wartung der Heizkörper zu achten, helfen Energie zu sparen. Auch sollten Heizungen durch Vorhänge oder Möbel nicht verdeckt werden. Fenster nicht gekippt halten, sondern mehrmals täglich die Fenster richtig öffnen, hilft die Wände und Möbel warm zu halten und verkürzt die Aufheizzeit. Mehr Infos und kostenloser Download der Infoblätter stehen auf www.umweltberatung.at. zur Verfügung.

Termine:

Am **16. Dezember**, um 16 Uhr, liest Mag. Hermine Hackl, Direktorin des Biosphärenpark Wienerwald aus ihrem Buch „Waldzeit is“ in der Tischlerei Holzräume Karl Simek GmbH, Dirmhirngasse 106-108, 1230 Wien. Im Anschluss wird zu einem Buffet geladen. | Infos www.holztraeume.at

Von **23. bis 25. Februar** veranstaltet die Wein- & Obstbaumschule Krems Kurse zur Errichtung von Trockensteinmauern. | Infos und Anmeldung: rainer.vogler@wbs-krems.at

Von **Dezember 2011 bis März 2012** finden jeden Samstag um 14 Uhr abhängig von der Schneelage im Naturpark Purkersdorf und im Biosphärenpark Wienerwald (Irenental) geführte Schneeschuhwanderungen statt. | Infos und Anmeldungen bei Karl und Justina Schreiner unter schneeschuhwandern@hotmail.com oder 0680/ 211 34 60

Veranstaltungstipp:

Rauchkogler Knospen – Eine biologisch geführte Knospenwanderung



Foto: Heinz Peikert

Am 25. Februar findet in Maria Enzersdorf eine biologisch geführte Knospenwanderung mit Heinz Peikert statt. Bestimmen Sie Sträucher und Bäume im Winter. Wuchsform, Rinde, Blattnarben und Knospen verraten die Geheimnisse der einheimischen, verholzten Wildpflanzen.

Eingang: Gießhüblerstraße, gegenüber Hausnummer 32

Treffpunkt: Ruine am kleinen Rauchkogel, 14 Uhr

Teilnehmer: mind. ca. 6 bis 14

Dauer: 14 bis ca. 16 Uhr

Kosten pro Teilnehmer: 15 Euro

Die laufend aktualisierte Veranstaltungsübersicht sowie Detail-Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.bpww.at/aktuelles/veranstaltungen/